

An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Ordnung
Herrn Dr. Siegfried Bethlehem

**Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh**
Birgit Niemann-Hollatz, Sprecherin
Maik Steiner, Stellv. Sprecher

Böttchergasse 4
33330 Gütersloh
05241 26533
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 11.06.2019

**Ausweitung von Blühflächen:
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Ordnung am 17.06.2019 zu
TOP 14 „Aktionsplan zu Anpassung an den Klimawandel“**

Sehr geehrter Herr Dr. Bethlehem,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt für den Ausschuss für Umwelt und Ordnung am 17.06.2019 zu TOP 14 den folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung entwickelt im Rahmen des „Aktionsplans zur Anpassung an den Klimawandel“ geeignete öffentliche Flächen und Straßenrandstreifen zu Blühinseln oder -streifen. Diese insektenfreundlichen Flächen sollen entweder durch eine sofortige Reduzierung der Mahd oder auch durch gezielte Einsaat von heimischen Saatgutmischungen geschaffen werden. Dabei muss besonders auf Eignung als Schmetterlings - und Bienenweide geachtet werden.
2. Die Verwaltung prüft, ob sie sich als Mitglied des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“ für das Labeling-Verfahren „StadtGrün naturnah“ bewirbt und ob das eine wirkungsvolle Unterstützung für die Schaffung von Blühinseln und -streifen ist.
3. Über die Ergebnisse wird im Ausschuss berichtet.

Begründung:

Der Aktionsplan zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels benennt Maßnahmen, auf die Kommunalpolitik und Stadtverwaltung Einfluss nehmen können. Es wurden auch Maßnahmen aus dem Klimawandelbericht (siehe Drucksachen-Nr. 32/2018) aufgenommen. Als Maßnahme zur Vermeidung von Überhitzung und von Wärmeinseln in der Stadt sowie zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Kühlung der Luft wird unter anderem der Erhalt der Artenvielfalt genannt. Als kleine Grünflächen in der Stadt haben auch Blühstreifen und blühenden Straßenrandstreifen eine lokale stadtklimatische Bedeutung. Artenschutz ist auch Klimaschutz und wer Arten schützt, schützt auch das Klima.

Zum Schutz der biologischen Vielfalt in Gütersloh, zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Förderung von insektenfreundlichen Lebensräumen beantragen wir eine sofortige Reduzierung der Mahd auf öffentlich genutzten Flächen und Straßenrandstreifen. Ein häufiges Abmähen ist auf sicherheitsrelevante Stellen zu begrenzen und zudem soweit wie möglich zu beschränken. Es ist zu prüfen, an welchen Stellen Wildblumenflächen mit regionalem Saatgut neu angelegt werden können, um Insektenarten wie Bienen und Schmetterlingen einen Lebensraum zu bieten. Solche Blühflächen bieten außerdem ein Nahrungsangebot für Vögel und andere Kleintiere im städtischen Raum. Überdies wird hier mehr CO₂ gespeichert als auf kurz geschorenen Rasenflächen, und es entstehen wichtige CO₂-Senken. Deshalb ist es sinnvoll, Wildblumenflächen vermehrt in der Stadt zu entwickeln bzw. anzulegen.

Schon 2011 ist die Stadt Gütersloh als Gründungsmitglied dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ beigetreten. Ziel dieses Bündnisses ist es, die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen zu stärken und den Schutz der biologischen Vielfalt in den Kommunen in den Blickpunkt zu rücken. Dabei soll mit Hilfe von unterschiedlichen urbanen Grünflächen ein buntes Mosaik an Lebensräumen geschaffen werden. Ein vorrangiges Ziel ist der Erhalt der biologischen Vielfalt. Diese biologische Vielfalt ist in einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu berücksichtigen und entsprechende Anforderungen sollten in kommunale Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden.

Um eine öffentliche Akzeptanz für diese Maßnahmen zu erhalten, wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob Gütersloh am Labeling-Verfahren „StadtGrün naturnah“ im Rahmen des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“ teilnehmen kann bzw. sollte. Damit können Bürgerinnen und Bürger für eine naturnahe Flächengestaltung im öffentlichen und privaten Raum begeistert werden. Die Teilnahme ist kostenlos möglich. Bewerbungsschluss dafür ist der 31. Juli 2019.

Weitere Informationen sind unter folgenden Links zu finden:

<https://www.stadtgruen-naturnah.de/label/bewerben/>

<https://www.kommbio.de/home/>

Mit freundlichen Grüßen

Wibke Brems
Mitglied im Ausschuss

Jens Hesse
Mitglied im Ausschuss